

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

28. Februar. festigten Dörfer von Moulainville bis Ronvaux festgestellt wurde und Flieger den Vormarsch mehrerer Kolonnen aus Verdun nach dem Ostrande der Côtes meldeten.

Bei der *Armee-Abteilung Stranz* sollte die bayerische Ersatz-Division nach gründlicher Artillerievorbereitung im Anschluß an das XV. Armeekorps die Höhen zwischen Ronvaux und Haudiomont, die 5. Landwehr-Division Fresnes und Champlon nehmen. Die 10. Infanterie-Division sollte sie „ohne Rücksicht auf Munition“ artilleristisch unterstützen. Die Artillerie des XV. Armeekorps hatte jedoch einen schweren Stand gegen die von den Côtes aus überhöhter Stellung und teilweise aus ortsfesten Panzertürmen besonders sicher feuernden feindlichen Geschütze. Das Generalkommando hielt die Artillerievorbereitung immer noch nicht für ausreichend und beschloß, nicht anzugreifen. Infolgedessen trat die bayerische Ersatz-Division um 3<sup>o</sup> nachmittags allein zum Sturm an, der aber dicht vor dem Bahndamm am Fuße der Côtes im heftigen Feuer liegenblieb. Da das XV. Armeekorps auch am 29. noch nicht angreifen wollte, nahm Generalleutnant von Graf seine vordere Linie an den Rand der Wälder zurück. Die der bayerischen Ersatz-Division unterstehende rechte Brigade der 5. Landwehr-Division erstürmte zwischen 4<sup>o</sup> und 5<sup>o</sup> nachmittags Manheulles und machte 470 Gefangene. Der daraufhin befohlene weitere Angriff auf Villers sous Bonchamp und Bonzée konnte wegen Erschöpfung der Truppe nicht durchgeführt werden. Sie wies aber gegen Abend einen stärkeren französischen Gegenstoß restlos ab. Bei der 5. Landwehr-Division selbst scheiterte der Angriff auf Fresnes, dagegen nahm ihr linker Flügel Champlon, machte 250 Gefangene und stieß über den Ort bis einen Kilometer östlich von Trésauvaux vor. Der rechte Flügel der 10. Infanterie-Division begann sich diesem Vorgehen anzuschließen. Dann aber mußten die vordersten Teile wegen der Gefährdung ihrer rechten Flanke von Fresnes her bis an den Westrand von Champlon und südlich davon zurückgenommen werden.

Mit den Kämpfen des 27. und 28. Februar hatte der Angriff gegen Verdun einen gewissen Abschluß erreicht. In achttägigem, schwerem Ringen war die französische vorderste Linie auf der Nordostfront der Festung von der Maas bis in die Gegend von Haudiomont um durchschnittlich acht Kilometer zurückgeworfen worden. Mit dem Fort Douaumont, dem größten und stärksten Werk dieses Frontabschnitts, und den Anlagen im Walde von Harcourt war bereits der nordöstliche Eckpfeiler des äußeren Fortsgürtels der Festung gefallen. Jetzt hatte sich aber der Widerstand derart versteift, daß gleich rasche Fortschritte künftig nicht zu erhoffen waren.